

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Herrn Dr. Greilich
FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 13. November 2015

Jährliche Durchführung einer „Gießener Kulturnacht“; Prüfung und Bericht; Antrag der FDP-Fraktion vom 04.04.2015 bzw. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.05.2015 - STV/2685/2015 -

Sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

bezogen auf Ihren Antrag vom 04.04.2015 berichte ich wie folgt:

Wenn wir Einsteins These 'Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt' zu Grunde legen, dann gilt diese auch für den Zusammenhang zwischen Kulturwirtschaft, Kulturförderung, Kultureller Bildung und deren Funktion als tragende Impulsgeber für eine Stadtentwicklung im Sinne einer funktionierenden Stadtgesellschaft.

Mit den großen Kulturinstitutionen wie dem Dreispartentheater, dem Oberhessischen Museum, der Kunsthalle, den Hochschulen mit ihren kultur- und kulturwirtschaftlichen Fachbereichen ist die Stadt Gießen mit einem Instrumentarium ausgestattet, das erlaubt, kulturwirtschaftliche ebenso wie bildungsrelevante Belange einer Gesellschaft erfolgreich zu initiieren und umzusetzen. Und spricht man über eine Standort- und Profilbildung, die sich in der Tat zu einem guten Teil aus kulturwirtschaftlichen Impulsen speist, gehört in einer Universitätsstadt zur Grundbedingung ein entsprechend vielseitiges Angebot von Veranstaltungen für unterschiedlichste Zielgruppen.

An größeren profilbildenden, zum Teil mit Alleinstellungsmerkmalen verbundenen Events und Reihenveranstaltungen hat sich in Gießen in den letzten Jahren ein sehr breites Angebot entwickelt, das sowohl von seiner Vielfalt, von seinen jeweiligen Trägerschaften als auch von seinen Zielgruppen her unterschiedlichsten Bedürfnissen und Anforderungen einer hoch differenzierten Stadtgesellschaft entspricht und in Mittelhessen sowie auch darüber hinaus eine durchaus bedeutsame und profilbildende Rolle spielt.

Hierzu gehören unter vielen anderen folgende Veranstaltungen:

- Angebote eines Dreispartentheaters, sowie ‚TanzArt- Festival‘ und ‚Kulturfest‘ auf dem Berliner Platz (einschließlich Kulturrathaus und TaT),
- ‚Diskurs-Festival‘ (von Studenten initiiertes Theaterfestival, einmalig in Deutschland)
- ‚Seriale‘ – deutschlandweit erstes Festival für Independent-WebfilmSerien
- ‚Krimi-Festival‘
- ‚Musikalischer Sommer auf dem Schiffenberg‘: 40 - 50 Konzerte der gesamten Gießener und regionalen Musikszene
- ‚Kultursommer Gießen‘
- ‚Schlammeislers Lahnlust` - zweitägiges Familienfest an der Lahn
- ‚Fluß mit Flair‘
- Lange Nacht der Chöre
- Verleihung des Hein-Heckroth-Preises – in Europa die einzige Auszeichnung für Bühnenbildkünstler und -künstlerinnen
- Bilderbuchtage
- Einer liest
- Stadtfest
- Mittagskonzerte im Rathaus (eintrittsfrei)
- Meisterkonzerte und Basilikakonzerte
- Deutschlandweit beachtete Ausstellungen in der Kunsthalle
- Konzertreihe O-tone im Rathaus
- Lesungen und Vorträge des Literarischen Zentrum Gießen (LZG)
- Ausstellungen des Neuen Kunstvereins Gießen
- Straße der Experimente
- etc.

Auf Grund der bereits vorhandenen vielfältigen Angebotsstruktur kulturell profilierter Veranstaltungen bedarf es derzeit eher eines nachhaltigen und wertschätzenden kulturpolitischen Diskurses, dessen Ziel die Verstetigung und Sicherung eines breiten und qualitätvollen kulturellen Engagements der Stadt ist. Daher wird ein zusätzliches Format wie eine jährliche „Gießener Kulturnacht“ abgelehnt.

Die Kulturlandschaft in Gießen ist nicht nur sehr breit aufgestellt, sondern weist in einigen Bereichen Alleinstellungsmerkmale auf, mit denen sich der Wirtschaftsstandort Gießen sowohl als Universitätsstadt und Kulturstadt in Mittelhessen profilieren, als auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieser Stadtgesellschaft leisten kann. Allein die obige (nicht vollständige) Aufzählung einzelner Kulturformate zeigt, dass Gießen im Verhältnis zur bescheidenen städtischen Finanz- und Personalausstattung sehr viele spannende und spartenübergreifende Kulturangebote vorhält, die weit über die Stadtgrenzen hinaus wirken. Es gilt derzeit hier eher, die bestehenden Formate permanent zu überprüfen, diese weiter zu entwickeln, neue Synergien zu schaffen und sie ihrer Bedeutung entsprechend besser zu kommunizieren. Mit den bestehenden personellen und finanziellen Ressourcen bedarf es bereits jetzt einiger Anstrengungen, dieses Angebot zu halten und qualitativ auszubauen.

Deshalb ist von einem weiteren Angebot, der „Gießener Kulturnacht“ abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Die Linke.Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen